

Gantz/Carnage

Von Nishi-kun

Kapitel 36: Exorzismus

Eine beunruhigende Stille welche nur durch das klacken des Sekundenzeigers der großen Uhr im Wohnzimmer unterbrochen wurde. Zwei Männer saßen am Tisch ein Mann Mitte 40 welcher dem Gast ein Älterer Mann Anfang 60 welcher die Kleider eines Priesters trug Tee einschenkte. Nachdem der Priester einen Schluck genommen hatte blickte er zu dem Mann.

„Sagen sie mir wie fing das Verhalten ihrer Frau an und wie zeigt es sich. Sie meinten am Telefon sie wäre besessen“

„Genau es fing alles vor 2 Wochen an. Sie hatte eine alte Box auf einem Flohmarkt gekauft. Ungefähr 2 Tage später fing ihr seltsames Verhalten an. Sie redete über den Teufel, machte seltsame Bewegungen wie bei jemand der Tourette Syndrom hat. Danach ging es ihr von Tag zu Tag schlechter, Manchmal bekommt sie auch einen Schreianfall welcher jedoch nicht mehr Menschlich erscheint. Es ist sogar schon soweit das unsere Kinder Angst vor ihr haben. Sie müssen sich vorstellen die Kinder haben Angst vor ihrer eigenen Mutter“

„Verstehe“

der Priester nickte und machte sich ein paar Notizen.

„Können sie da irgendetwas machen die Ärzte wissen nicht weiter und die Kirche ist unsere letzte Hoffnung“

„Ein Exorzismus“

„Und das?“

„Wie es scheint ist ihre Frau von einem Dämon besessen. Wenn sie hier unterschreiben werde ich Morgen 2 unserer besten Priester herschicken“

„Und die Unterschrift?“

wollte der besorgte Mann wissen.

„Nun bei einem Exorzismus kann immer etwas schief gehen“

Der Mann schaute besorgt zum Priester.

„Aber keine Sorge so wie sie es mir geschildert haben liegen die Chancen sehr gut das ihre Frau alles unbeschadet übersteht. Laut ihren Erläuterungen scheint sie noch im Anfang Stadium zu sein und kämpft selbst im innere gegen den Dämon an“

erklärte der Priester ehe er das Unterschriebene Dokument an sich nahm.

Danach stand er langsam auf.

„Die 2 werden morgen um 10 Uhr da sein“

versicherte der Priester.

„Hier ist es“

pünktlich wie angekündigt kamen die zwei Priester am nächsten Tag auch an.

„Guten Tag mein Name ist Priester Johannes und dies hier ist Priester Friedrich“
stellten sie sich vor als der Mann die Tür aufmachte.

„Bitte kommen sie rein“

wurden die beiden Geistlichen ins Haus gebeten.

„Wo ist denn ihre Frau?“

„Sie ist die Treppe raus im Schlafzimmer das befindet sich gleich links“

„Vielen dank“

„Warten sie noch kurz“

„Ja?“

Priester Friedrich drehte sich um.

„Bitte helfen sie meiner Frau“

„Natürlich“

nickten diese sehr zuversichtlich.

Oben angekommen betraten die zwei Diener Gottes auch das Schlafzimmer. Auf dem Bett saß eine Frau welche von außen einen ganz normalen Anschein machte welche nur manchmal seltsam zuckte.

Langsam drehte sie ihren Kopf zu den beiden Besuchern.

„Sie sind?“

fragte sie schwach. Sie war vom Gesicht her ziemlich blass und wirkte Krank.

„Wir sind hier um ihnen zu helfen“

sprach Johannes und holte wie sein Partner die Bibel und ein Kreuz hervor.

„Im Namen des Vaters, der Mutter und des Heiligen Geistes befehlen wir dem Dämon den Körper dieser unschuldigen und Gottes gläubigen Frau zu verlassen“
begann Friedrich mit dem Exorzismus.

In finem, in carminibus. Intellectus David,

cum venissent Ziphæi, et dixissent ad Saul: Nonne David absconditus est apud nos?

Deus, in nomine tuo saluum me fac, et in virtute tua judica me.

Deus, exaudi orationem meam; auribus percipe verba oris mei.

Mit einer völlig unnormalen Bewegung und einem Schrei wurde der Kopf der Frau wie von nach hinten gerissen als die Worte erklangen.

Averte mala inimicis meis; et in veritate tua disperde illos.

Voluntarie sacrificabo tibi, et confitebor nomini tuo, Domine, quoniam bonum est.

Fuhr der Priester fort und die Frau schrie erneut gerade wollte Priester Johannes fortfahren weitete jedoch seine Augen als die Frau ihm mit einem Dämonischen lächeln ansah. Dies war das letzte was er erblickte als seine Augen begannen an zuschwellen und wenige Millisekunden später platzten. Er schrie vor Schmerz auf ließ Bibel und Kreuz fallen und versuchte sein Gesicht mit den Händen zu Schützen doch als diese einen Kopf berührten spürte er wie sich die Haut von seinem Kopf und

Gesicht löste löste.

Friedrich schrie den nächsten Vers so laut er konnte und hielt das Kreuz so fest wie es nur ging als er jedoch auch vor Schmerz aufschrie da sich Haut und Fleisch von seinen Händen löste und er spürte wie ihm die Beinknochen von einer unsichtbaren Macht herausgerissen wurden. Auch für ihn war das letzte was er sah die Dämonisch lächelnde Frau.